

Impuls

zu Sonntag, 19. April 2020

1. Sonntag nach Ostern

Hoffnung lebt



Evangelische Kirchengemeinde Magstadt

Jesaja 40, 26-31 in Auszügen

Hebt eure Augen auf und seht!

Wer hat all dies erschaffen?

Warum sprichst du denn: „Mein Weg ist dem Herrn verborgen. Mein Recht geht an Gott vorüber“?

Weißt du nicht? Hast du nicht gehört?

Der Herr, der ewige Gott,

der die Enden der Erde geschaffen hat,

wird nicht müde noch matt,

sein Verstand ist unausforschlich.

Er gibt dem Müden Kraft

und Stärke genug dem Unvermögenden.

Jünglinge werden müde und matt,

Männer straukeln und fallen;

aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft,

dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,

dass sie laufen und nicht matt werden,

dass sie wandeln und nicht müde werden!

Liebe Leserin,
Lieber Leser,
normal ist,
dass wir müde werden.
Normal ist auch,
dass es Zeiten gibt,
in denen der Mut schwindet
oder das Gemüt traurig ist.



Normal ist sogar, dass der Mensch hinfällt,
dass Vorhaben misslingen und Pläne scheitern.
Normal und allgemein gewöhnlich ist auch,
dass der Mensch zu klagen beginnt:
„Mein Gott, warum muss ich das durchmachen?“,
„Herr, du hast mich wohl vergessen?“

Der Karfreitag erinnert, Gott vergisst dich nicht,
auch wenn es dir so erscheint.
Er geht mir dir, auch und gerade in schwereren Tagen.
Er wird neue Kraft geben und neuen Mut!
Geduld aber benötigen wir.
Tage der Mattheit und Trübnis sind nicht sinnlos.
Sie sind die Erde, in der die Hoffnung keimt.



Normal ist unser Zweifeln und Fragen, unser Klagen und Zagen.

**Normal ist aber auch,
dass Gott Dich nicht aufgibt!**

„Die auf den Herrn harren,
kriegern neu Kraft!“

Die Hoffnung lebt!

Zum Zeichen für uns ist Jesus
gestorben und auferstanden.

Wir erleben außergewöhnliche Tage und Wochen.
Es ist Frühling, die Natur erwacht mit Grünen und
Blühen in erstaunlichen Farben.

„Hebt eure Augen auf und seht!“

Aber wir sollen Abstand voneinander halten.

Das ist kaum auszuhalten.

Nicht wenige werden in finanzielle und berufliche
Existenzkrisen geworfen.

Gott möge Ihnen Kraft zum Aushalten
und Weitergehen schenken!

Bleiben Sie behütet!

Dieter Heugel, Pfarrer